

Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage.

Mein Band „Sang und Spruch“ umfaßt nun den gesamten Iyrischen und epigrammatischen Stoff, der im Seminar überhaupt zur Behandlung kommt.

Die Anordnung des Stoffes folgt den Lehrplänen.

Diese fordern:

III. Klasse: Einführung in die Kenntnis der höfischen Lyrik.

Deutsche Mundarten.

II. Klasse: Die bedeutendsten Dichter des 16. und 17. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen mit Proben aus ihren Werken. — Oden Klopstocks. Lebensbilder von Goethe und Schiller im Zusammenhange mit ihren Werken und ihrer Zeit.

I. Klasse: Die hervorragendsten Zeitgenossen Goethes und Schillers. Einige der bedeutenderen modernen Dichter in Einzeldarstellungen.

Das Volkslied.

Die Grundzüge der ersten Auflage haben wir in der zweiten treu festgehalten. Manches Bruchstück des gymnasialen Literaturunterrichts, manche Repertoirennummer der alten Lesebücher fehlt bei uns, weil sie uns fürs Seminar und — fürs Leben minder wertvoll erschien als das, was wir aus den Dichtern selbst (nicht aus dem durch vielzählige Hände gegangenen überlieferten Lesebüchlerstoff) für unsere Schüler auswählten. Insbesondere bei Dichtungen aus längst vergangenen Tagen lag uns mehr daran, daß die Seminaristen jene Zeiten in ihren schönsten Dichtungen kennen und dankbar schätzen lernen, als daß ihnen viel Paradigmata für Dichterschulen und Dichtungsweisen, für Zeiten des Stillstandes und für Perioden des Verfalles vorgeführt würden. Denn ich glaube, am tiefsten versteht doch der eine Zeit, das Herz warm wird bei dem Besten, das sie hervorbringt hat.

Dem entspricht:

Walter v. d. Vogelweide und die Minnesinger. S. 1—14.

Das Volkslied. S. 15—104 [vgl. S. 16].

Deutsche Dichter von Luther bis Klopstock. S. 105—146.

Goethe. S. 117—196.

Schiller. S. 197—236.

[Die einzelnen Gedichte Goethes wie Schillers sind nach dem Lebensbilde zeitlich geordnet.]

Goethes Zeitgenossen. S. 237—282.

Die Erben der großen Zeit. Neue Lieder [die Gedichte zur Einzeldarstellung geordnet.] S. 283—368.

Das Volkslied. S. 15—104.

Aus dem Vorwort zur dritten Auflage.

Vor einigen Wochen ist das „Volksliederbuch für Männerchor“ erschienen, das Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. aus dem Schatze deutschen Sanges hat auswählen lassen.

Damit die vielen Verührungen zwischen „Sang und Spruch“ und dem „Volksliederbuch“ im Unterricht nutzbar gemacht werden können und wechselseitig die deutsche und die musikalische Bildung der Seminaristen sich fördern, klären und vertiefen können, habe ich überall am gegebenen Orte deutliche Verweisungen auf das „Volksliederbuch“ an den Rand meines Buches gesetzt. —

An wichtigen Stellen ist meine Sammlung in dieser Auflage noch etwas erweitert worden. So sind die Lieder Walthers und der Minnesänger, im Volksliede die Soldatenlieder, dazu Schillers, Arnolds, Mörikes und Fontanes Gedichte